

[Read now] Aufgekratzt durchs Leben. Mein Leben mit Neurodermitis

Aufgekratzt durchs Leben. Mein Leben mit Neurodermitis

Von Lisa Reiser-Wtzel

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #365259 in eBooksVerffentlicht am: 2014-09-04Erscheinungsdatum: 2014-09-04File Name: B00NVK43F4 | File size: 46.Mb

Von Lisa Reiser-Wtzel : Aufgekratzt durchs Leben. Mein Leben mit Neurodermitis before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Aufgekratzt durchs Leben. Mein Leben mit Neurodermitis:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aufgekratztter KitschVon Volker JentschDer aufgekratzte Titel hatte mir gefallen. Und ich war neugierig, wie jemand aus gutem Haus mit der Hautkrankheit umgegangen ist, da ich, wenn auch in anderer Ausprgung und unter bescheideneren materiellen Bedingungen, als Jugendlicher selbst mit Ekzem und Heuschnupfen beschftigt war. Aber was fr ein Buch! Der Inhalt geschwtzig und der Schreibstil aus der Boulevardpresse geborgt. Nur selten findet die

Autorin, so scheint mir, zu sich selbst. Im überwiegenden Teil des Buchs will sie der Krankheit auf burschikose, flapsige Art und Weise aus dem Wege gehen. Ihre launigen Sprache verderben mir die Laune; Mitgefühl will da nicht aufkommen. Und was soll man von diesem Einfall halten: Ehe ich mich versah, hatte sich mein Herz losgerissen, seine Rmchen fest um seinen Hals geschlungen jetzt wusste ich, wie sich Liebe auf den ersten Blick anfühlte. Hatte nun er oder hatte sie seine Rmchen (es handelte sich offenbar um einen ausgewachsenen Mann) geschlungen? Das ist beileibe nicht die einzige misslungene Stelle des Buches. Es gibt zu viele davon, und deshalb gehörte ich nicht zu denen, die die Autorin, wie sie selbstbewusst annimmt, bis zur Seite 356 durch ihr Leben begleitet haben. Schicksal, la dich knutschen! (S.222) 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessante Biografie Von Pygar Aus eigener Erfahrung spricht mich dieses Buch besonders an, weil ich in ferner Vergangenheit selbst einmal ein eher unscheinbarer Wegbegleiter einer Neurodermitikerin war. Deshalb interessiert mich an diesem Buch auch eher der biografische Aspekt und weniger die krankheitsbedingte Sichtweise, die hier sowieso eher im Hintergrund steht (weshalb dieses Buch auch kein typischer Krankheitsratgeber ist und auch nicht sein will). Sehr bewegend fand ich vor allem die Schilderungen aus ihrer Kindheit und besonders die mit ihrem Vater. Was für eine schwere, bleierne und trostlose Zeit muss das für sie gewesen sein nach dem Schlaganfall ihres Vaters. überhaupt die Beziehungen innerhalb ihrer Familie. Sehr kompliziert und sehr interessant, wie sie das analysiert und einzuordnen versucht. Dann ihre wechselhaften Erfahrungen in ihren zahlreichen (Liebes)beziehungen. Das Leben wird nicht leichter, das Buch bleibt fesselnd und interessant. Im letzten Teil kann ich ihr allerdings nicht mehr so ganz folgen. Immer wieder frage ich mich, was hat sie denn eigentlich, was will sie nur? Sie hat doch inzwischen alles erreicht. Beruflich wie privat. Trotzdem immer noch diese krankhaften Selbstzweifel. Wo liegt ihr eigentliches Problem? Ich konnte es einfach nicht herauslesen. Mir ist schon klar, dass das Schlüsselkapitel in diesem Buch ("Das Ego ausgebremst") die Erleuchtung bringen soll, aber sooo bahnbrechend finde ich diese Erkenntnis nun auch wieder nicht. Ich habe schon erhebliche Zweifel, ob das jetzt der Weisheit letzter Schluss für sie ist, denn eins weiß ich nur zu genau aus meinen eigenen Erfahrungen: Neurodermitiker sind wahre Weltmeister im Sich-Verstellen bzw. im Gute-Laune-Vortuschen, und erreichen damit - wie bei allen unechten Verhaltensweisen - das genaue Gegenteil. Sie verletzen ihre Mitmenschen, die irgendwann mal hinter den "Schwindel" kommen. Das ist jetzt aber nur meine ganz persönliche Meinung zu dieser Thematik und hat absolut nichts mehr mit dem Buch an sich zu tun. Das Buch ist allemal lesenswert. Die Autorin ist sehr wortgewandt, der Schreibstil sehr flüssig, geschmeidig und präzise, allerdings manchmal auch (für meinen Geschmack jedenfalls) etwas zu flapsig. Das lockert zwar immer wieder auf und nimmt dem Thema etwas die Strenge, aber an manchen Stellen finde ich das einfach etwas deplatziert und auch respektlos. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wie sich das Leben mit Neurodermitis anfühlt Von Dsseldorfer Lesefreunde Wie sich das Leben mit Neurodermitis und dem ewigen Juckreiz anfühlt, darüber berichtet die Autorin auf sehr persönliche und einfühlsame Art. Wie es ist, von der eigenen Haut ausgebremst zu werden, beschreibt Lisa Reiser-Wtzel auf sehr intensive Art, schon in den ersten Zeilen des Buches: "Hier lag ich wie eine ägyptische Mumie: auf dem Rücken, die Arme fest an den Körper gepresst. So hat man die königlichen Gemahlinnen der Pharaonen bestattet." Ihr Schreiben zeugt von einem gewissen Sinn für Humor und dennoch wird hier die Krankheit Neurodermitis sehr ernst genommen und der Betroffene fühlt sich durchaus verstanden. Auch diejenigen, die mit keiner Hautkrankheit belastet sind, können sich hier einfülen, wie es ist im wahrsten Sinne "in einer anderen Haut" zu stecken. Betroffene dagegen können sich ein Stück weit selbst wieder erkennen. Eine erfrischende Auseinandersetzung mit der eigenen Krankheit und ein sehr interessantes Buch.

Kurzbeschreibung Lisa Reiser-Wtzel erzählt von ihrem Leben ganz im Rhythmus der Haut. In der Kindheit heit die Devise der Ärzte, in die Berge oder ans Meer zu fahren. Lisa soll viel an die Luft, wenn die von Neurodermitis geplagte Haut das junge Mädchen quält. Als Jugendliche zum "Kortison-Junkie" verdammt, schafft sie es erst Jahre später, den Kampf gegen ihren Körper zu stoppen und sie beginnt, ihn neu zu entdecken. Mit einer ordentlichen Portion Humor verarbeitet Reiser-Wtzel die eigene Kindheit und nimmt den Leser mit auf eine Entdeckungstour, die einen ganz neuen Blick auf ein Leben mit Neurodermitis wirft - ein persönlicher Lebensweg, der zeigt, wie man lernt, sich in seiner Haut wieder wohl zu fühlen. Kurzbeschreibung Lisa Reiser-Wtzel erzählt von ihrem Leben ganz im Rhythmus der Haut. In der Kindheit heit die Devise der Ärzte, in die Berge oder ans Meer zu fahren. Lisa soll viel an die Luft, wenn die von Neurodermitis geplagte Haut das junge Mädchen quält. Als Jugendliche zum "Kortison-Junkie" verdammt, schafft sie es erst Jahre später, den Kampf gegen ihren Körper zu stoppen und sie beginnt, ihn neu zu entdecken. Mit einer ordentlichen Portion Humor verarbeitet Reiser-Wtzel die eigene Kindheit und nimmt den Leser mit auf eine Entdeckungstour, die einen ganz neuen Blick auf ein Leben mit Neurodermitis wirft - ein persönlicher Lebensweg, der zeigt, wie man lernt, sich in seiner Haut wieder wohl zu fühlen. über den Autor und weitere Mitwirkende Lisa Reiser-Wtzel, in München geboren, machte nach dem Abitur eine Ausbildung zur staatlich geprüften Spanisch-Übersetzerin. Nach fünfjähriger Anstellung bei Siemens Infineon folgten mehrjährige, durch die berufliche Tätigkeit ihres Mannes bedingte, Auslandsaufenthalte. Seit 2006 gibt sie Lektionen in Nachhilfeeinrichtungen in Nürnberg und München für Latein,

Deutsch und Spanisch.